



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 508 533 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
23.02.2005 Patentblatt 2005/08

(51) Int Cl.7: **B65D 77/24**, B65D 81/32,
B65D 1/36, A47G 19/06

(21) Anmeldenummer: **04012001.6**

(22) Anmeldetag: **21.05.2004**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL HR LT LV MK

(72) Erfinder: **Sutter, Hans Joachim**
55999 Gau-Bickelheim (DE)

(74) Vertreter: **Wolff, Felix, Dr. et al**
Kutzenberger & Wolff
Theodor-Heuss-Ring 23
50668 Köln (DE)

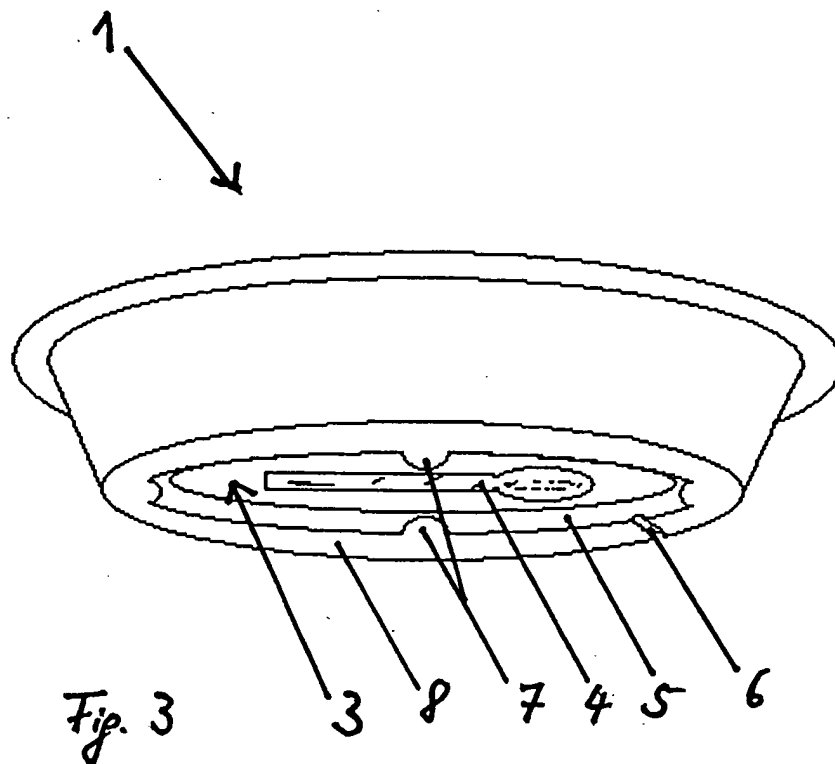
(30) Priorität: **21.08.2003 DE 20313018 U**

(71) Anmelder: **Sutter GmbH**
55286 Wörrstadt (DE)

(54) **Speiseschale mit einem ersten und einem zweiten Aufnahmevolumen**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft eine Speiseschale, die zwei Aufnahmevolumina aufweist, wobei das erste Aufnahmevolumen geeignet ist, die Speise

aufzunehmen und wobei das zweite Aufnahmevolumen geeignet ist, ein Utensil aufzunehmen, das der Verkaufsförderung der Speise dienlich ist.



EP 1 508 533 A2

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Speiseschale, die zwei Aufnahmevolumina aufweist, wobei das erste Aufnahmevolumen geeignet ist, die Speise aufzunehmen und wobei das zweite Aufnahmevolumen geeignet ist, ein Utensil aufzunehmen, das der Verkaufsförderung der Speise dienlich ist.

[0002] Es sind Verpackungen für die schnelle Zubereitung von Fertignahrungsmitteln bekannt, die ein Aufnahmevolumen für die Speise aufweisen und unterhalb dieses Aufnahmevolumens ein weiteres Aufnahmevolumen, in dem Utensilien verpackt sind, welche das Produkt verbraucherfreundlich ergänzen. Beispielsweise enthält das zweite Aufnahmevolumen das Besteck zum Essen der Speise. Das zweite Aufnahmevolumen ist dabei vollständig durch eine Abdeckung versiegelt, so dass Schwankungen des Luftdrucks zu Ausbuchtungen der Abdeckung führen können. Dann sind diese Verpackungen im gefüllten Zustand nur schwer stapelbar oder bei Auswölbung der Abdeckung nach außen unästhetisch, wodurch ihre Attraktivität für die Verbraucher leidet.

[0003] In der Produktion besteht der Bedarf, die leeren Verpackungen zu entstapeln. Dafür müssen die Verpackungen maschinell greifbar sein und dürfen nicht ineinander rutschen.

[0004] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine kostengünstige und einfach zu fertigende Speiseschale zu entwickeln, die sowohl ein Aufnahmevolumen zur Aufnahme der Speise als auch ein Aufnahmevolumen zum Beilegen von verbraucherfreundlichen Utensilien enthält, die in der Produktion einfach gehandhabt werden kann und die auch wenn sie gefüllt ist, einerseits leicht stapelbar ist und andererseits ästhetisch gut wirkt.

[0005] Gelöst wird die Aufgabe erfindungsgemäß durch eine Speiseschale für Lebensmittel, die ein erstes und ein zweites Aufnahmevolumen aufweist, wobei das erste Aufnahmevolumen zur Aufnahme der Speise geeignet ist und wobei das zweite Aufnahmevolumen zur Aufnahme eines Utensils geeignet ist und mittels einer Umrandung umrandet ist und wobei die Umrandung einen Luftkanal und/oder eine Ausbuchtung aufweist. Der Luftkanal ermöglicht einen Luftdruckausgleich des zweiten Aufnahmevolumens, wenn dieses gefüllt und verschlossen ist und verbraucherfreundliche Utensilien enthält. Bevorzugt weist das zweite Aufnahmevolumen zwei oder mehr Luftkanäle auf. Dadurch wird eine Durchströmung des zweiten Aufnahmevolumens möglich, so dass die Bildung von Kondenswasser verhindert wird. Die Ausbuchtung erleichtert die Handhabung der Speiseschalen in der Produktion, weil sie leichter maschinell gegriffen werden können. Da sich die Ausbuchtungen an verschiedenen Positionen des zweiten Aufnahmevolumens befinden, rutschen die Schalen nicht ineinander. Außerdem erhöht die Ausbuchtung die Stabilität der Speiseschale.

[0006] Bevorzugt befindet sich das zweite Aufnahme-

volumen unterhalb oder seitlich des ersten Aufnahmevolumens, wodurch die Gestaltung der Speiseschale flexibel an die Anforderungen, die sich aus den Abmessungen und der Konsistenz der Speise und des Utensils ergeben oder die aus optischen Gründen gewünscht sind, anpassbar ist.

[0007] Die Umrandung des zweiten Aufnahmevolumens bildet vorzugsweise eine Standfläche für die Speiseschale. Vorteilhafterweise ist die Speiseschale daher stapelbar.

[0008] Das zweite Aufnahmevolumen wird bevorzugt durch eine lösbare Abdeckung im wesentlichen verschlossen, wobei der Luftkanal das zweite Aufnahmevolumen mit der Umgebung verbindet. Dies ermöglicht einen Luftdruckausgleich zwischen der Luft im zweiten Aufnahmevolumen und der Umgebung. Dadurch kann sich keine Druckdifferenz zwischen dem zweiten Aufnahmevolumen und der Umgebung bilden und die Abdeckung wird nicht aufgrund einer Druckdifferenz aus- oder eingewölbt. Die Abdeckung ist lösbar, so dass die Handhabung der Speiseschale für den Verbraucher einfach ist. Die Abdeckung wird vorzugsweise lösbar gesiegelt oder verklebt oder durch weitere geeignete Verfahren lösbar mit der Umrandung verbunden. Der Fachmann erkennt, dass die Abdeckung ggf. auch wieder-verschließbar ausgebildet sein kann.

[0009] In einer bevorzugten Ausführungsform weist die Abdeckung eine Lasche auf, die das Öffnen der Schale noch vereinfacht.

[0010] Vorzugsweise vergrößert die Ausbuchtung die Standfläche der Speiseschale. Dadurch verbessert die Ausbuchtung die Stapelbarkeit der Speiseschale und vergrößert die Fläche zwischen der Umrandung und der Abdeckung wodurch das Siegeln oder Verkleben oder Verbinden der Abdeckung mit der Umrandung sicherer und einfacher ist.

[0011] Bevorzugt ist die Speiseschale vollständig aus demselben Material gefertigt. Dadurch ist die Produktion der Speiseschale einfach und kostengünstig. Auch die spätere Abfallverwertung der Speiseschale ist vereinfacht.

[0012] Besonders bevorzugt ist die Speiseschale einstückig. Dadurch ist sie in der Produktion und bei der Verarbeitung leicht handhabbar und kostengünstiger fertigbar als mehrstückige Ausführungsformen.

[0013] Ganz besonders bevorzugt ist die Speiseschale tiefgezogen. Die Ränder der Speiseschale enthalten vorzugsweise keine Hinterschneidungen, sondern sind leicht entformbar.

[0014] Die Speiseschale ist vorzugsweise mikrowellentauglich, damit der Verbraucher die Speisen schnell zubereiten kann.

[0015] Die beschriebene Speiseschale ist verbraucherfreundlich und kann einfach und kostengünstig gefertigt werden. Sie ist in der Produktion leicht handhabbar und im gefüllten Zustand stapelbar.

[0016] Im folgenden wird die Erfindung anhand der **Figuren 1 - 4** beschrieben. Die Beschreibungen sind le-

diglich beispielhaft und schränken den allgemeinen Erfindungsgedanken nicht ein.

Figur 1 zeigt eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Ausführungsform der Speiseschale von unten.

Figur 2 zeigt eine perspektivische Ansicht der Speiseschale aus **Figur 1** von oben.

Figur 3 zeigt eine perspektivische Ansicht der Speiseschale aus **Figur 1** von unten, wobei das zweite Aufnahmevervolumen ein Utensil enthält.

Figur 4 zeigt eine perspektivische Ansicht der Speiseschale aus **Figur 1** von unten, wobei das zweite Aufnahmevervolumen durch eine Abdeckung verschlossen ist.

[0017] **Figur 1** zeigt eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Ausführungsform der Speiseschale 1 von unten. Das zweite Aufnahmevervolumen 3 ist unterhalb des ersten hier nicht sichtbaren Aufnahmevervolumens 2 angeordnet. Das zweite Aufnahmevervolumen 3 weist eine Umrandung 5 auf. Die Umrandung 5 weist Ausbuchtungen 7 auf, die das Greifen der Schale vereinfachen und das zweite Aufnahmevervolumen 3 stabilisieren. Außerdem weist die Umrandung 5 einen Luftkanal 6 auf, der einen Druckausgleich zwischen dem zweiten Aufnahmevervolumen 3 und der Umgebung ermöglicht, wenn dieses durch eine Abdeckung 9 verdeckt ist. Weiterhin bildet die Umrandung 5 die Standfläche 8 der Schale.

[0018] **Figur 2** zeigt eine perspektivische Ansicht der Speiseschale 1 aus **Figur 1** von oben. Sichtbar ist das erste Aufnahmevervolumen 2, das die Speisen enthalten soll, sowie eine der Ausbuchtungen 7 und der Luftkanal 6. Die Speiseschale 1 weist eine Standfläche 8 auf, so dass sie stapelbar ist.

[0019] **Figur 3** zeigt eine perspektivische Ansicht der Speiseschale 1 aus **Figur 1** von unten. Hier ist ein Utensil 4 in das zweite Aufnahmevervolumen 3 eingebracht.

[0020] **Figur 4** zeigt ebenfalls eine perspektivische Ansicht der Speiseschale 1 aus **Figur 1** von unten, wobei in dieser Ansicht das zweite Aufnahmevervolumen 3 durch eine Abdeckung 9 verschlossen ist. Die Abdeckung 9 weist eine Lasche 10 auf, die leicht gegriffen werden kann und durch die die Abdeckung 9 leicht von der Umrandung 5 des zweiten Aufnahmevervolumens 3 entfernt werden kann. Sichtbar ist, dass der Luftkanal 6 nicht mit verschlossen wird, so dass der Druckausgleich ungehindert stattfinden kann. Die Standfläche 8 ist durch die Abdeckung 9 eben, daher leicht stapelbar und wirkt ästhetisch gut.

Bezugszeichenliste:

[0021]

- | | | |
|----|----|----------------------------|
| 5 | 1 | Speiseschale |
| | 2 | Erstes Aufnahmevervolumen |
| | 3 | Zweites Aufnahmevervolumen |
| | 4 | Utensil |
| | 5 | Umrandung |
| 10 | 6 | Luftkanal |
| | 7 | Ausbuchtung |
| | 8 | Standfläche |
| | 9 | Abdeckung |
| | 10 | Lasche |

15

Patentansprüche

- | | | |
|----|----|---|
| 20 | 1. | Speiseschale (1) für Lebensmittel, die ein erstes (2) und ein zweites (3) Aufnahmevervolumen aufweist, wobei das erste Aufnahmevervolumen (2) zur Aufnahme der Speise geeignet ist und wobei das zweite Aufnahmevervolumen (3) zur Aufnahme eines Utensils (4) geeignet ist und mittels einer Umrandung (5) umrandet ist, |
| 25 | | dadurch gekennzeichnet, dass die Umrandung (5) einen Luftkanal (6) und/oder eine Ausbuchtung (7) aufweist. |
| 30 | 2. | Speiseschale (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das zweite Aufnahmevervolumen (3) sich unterhalb oder seitlich des ersten Aufnahmevervolumens (2) befindet. |
| 35 | 3. | Speiseschale (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Umrandung (5) eine Standfläche (8) für die Speiseschale (1) bildet. |
| 40 | 4. | Speiseschale (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das zweite Aufnahmevervolumen (3) durch eine lösbare Abdeckung (9) im wesentlichen verschlossen ist, wobei der Luftkanal (6) das zweite Aufnahmevervolumen (3) mit der Umgebung verbindet. |
| 45 | 5. | Speiseschale (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung (9) eine Lasche (10) aufweist. |
| 50 | 6. | Speiseschale (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Ausbuchtung (7) die Standfläche (8) vergrößert. |
| 55 | 7. | Speiseschale (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Speiseschale vollständig aus demselben Material gefertigt ist. |

8. Speiseschale (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Speiseschale (1) einstückig ist.
9. Speiseschale (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Speiseschale (1) tiefgezogen ist. 5
10. Speiseschale (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Speiseschale (1) mikrowellentauglich ist. 10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

